

Jahresbericht 2021



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
Vorwort	1
Impressionen aus 2021	2
Wie a tip: tap wirkt	3
Unsere Wirkungslogik für ein Wasser-Quartier	4
Bericht aus dem Verein	5
Berichte aus den Projekten	6
Wasserwende	6
Wasserbildung im Gepäck	8
Wasserkiez Neukölln	10
Blue Community	12
YouTube Videos für die Blue Community	13
Medien- und Öffentlichkeitsarbeit	14
Kenngrößen	14
Soziale Medien	15
Klassische Medien	17
Print-Materialien	18
Finanzbericht 2021	19
Organisation	22
Impressum	24

Vorwort

Lieber Leser*innen,

2021 war ein ereignisreiches Jahr für a tip: tap. Obwohl das Jahr mit vielen Einschränkungen durch die Corona-Pandemie begann, konnten wir wieder zahlreiche Aktionen sowohl digital als auch vor Ort durchführen.

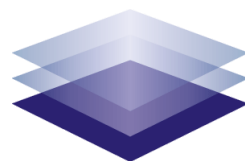
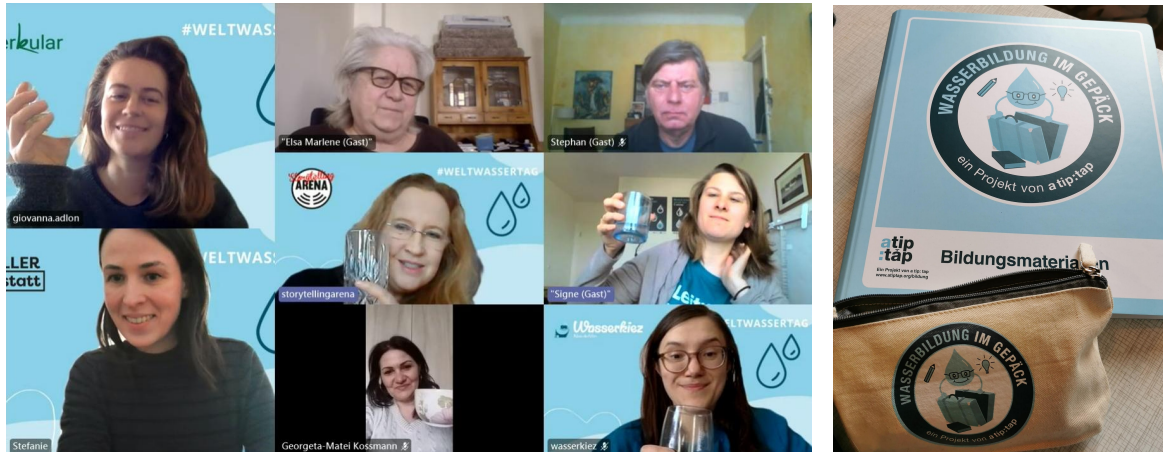
Einige Highlights bei unserem Projekt „Wasserwende“ waren zum Beispiel unsere digitale Foto-Aktion „Leitungswasser-Liebe“ zum Weltwassertag mit über 300 eingesandten Fotos oder die Wasserwoche auf der BUGA mit der Kampagne „Bist Du ausreichend infused?“. Wir haben einen Trinkbrunnen-Wettbewerb mit tollen Beiträgen veranstaltet, über 100 Bildungsangebote durchgeführt und 5 neue Wasser-Quartiere gegründet, in denen Partner auf kommunaler Ebene die Wasserwende umsetzen. Bei unserem bundesweiten Bildungsprojekt „Wasserbildung im Gepäck“ laufen die Fortbildungen seit September mit durchweg positivem Feedback. Der zugehörige Bildungsordner (unser „Wasserkoffer“) erhielt die nationale Auszeichnung „Bildung für Nachhaltige Entwicklung 2022/2023“. Zwei besondere Highlights im Wasserkiez Neukölln waren die Verlosung von 30 Wassertests und das Online-Storytelling-Event zum Weltwassertag, bei dem Nachbar*innen ihre spannenden Geschichten rund ums Thema Wasser teilten. Wir haben den Tap-Shop mit einem kleinen Sortiment an Materialien und Spielen aufgebaut, uns der Initiative Transparente Zivilgesellschaft angeschlossen und die Auszeichnung „Projekt Nachhaltigkeit 2021“ sowie den Publikumspreis beim Umweltfestival gewonnen. Einfach super!

Einen weiteren großen Erfolg konnten wir mit unserer großen Spendenkampagne verzeichnen. Um weiterhin größere Anträge mit einem Eigenanteil von 10% zu stellen und unsere bundesweite Wasserwende fortzusetzen (und unsere Mitarbeitenden halten zu können), wollten wir ein Spendenziel von 60.000 Euro erreichen. Zum Jahresende haben wir ein tolles Ergebnis von 56.550€ erreicht. Vielen Dank an alle Unterstützer*innen!

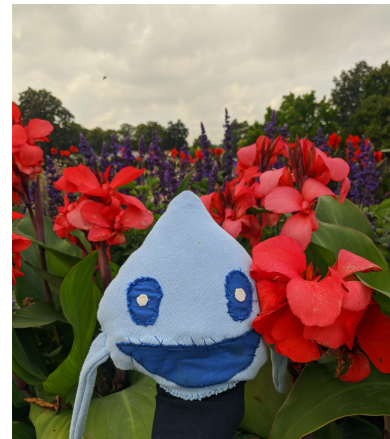
Unser Verein ist weiter gewachsen: Wir werden inzwischen von 88 Mitgliedern und vielen (neuen) Ehrenamtlichen unterstützt. Auch künftig wollen wir weiter wachsen, mehr Mitglieder und Ehrenamtliche gewinnen und die Wasserwende bundesweit fortsetzen, um noch mehr Menschen von Leitungswasser zu überzeugen. Wir danken allen ehren- und hauptamtlichen Leitungswasserenthusiast*innen, Mitgliedern und Partner*innen, die uns bereits unterstützen!

Herzliche Grüße und bleibt gesund,
Bettina und Franzl

Impressionen aus 2021



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft



Wie a tip: tap wirkt

Im Jahr 2019 ist der Flaschenwasserkonsum in Deutschland das erste Mal seit Jahrzehnten signifikant um ca. 5% reduziert worden¹. Die Wasserwende wirkt also. Aber was ist der Einfluss von a tip: tap auf diese Trendumkehr, die nach Zahlen der Hersteller auch in 2020 fortgesetzt wurde²?

Dieser Frage versuchen wir uns mit unserer Wirkungsorientierung zu nähern. Das ist ein dauerhafter und iterativer Prozess, der im Jahr 2021 gestartet wurde. Zunächst haben wir uns eine Wirkungslogik für unsere Wasser-Quartiere überlegt. Die Überlegungen zur Wirkung weiterer Projekte und Schwerpunkte des Vereins werden im Jahr 2022 vertieft.

Das gesellschaftliche Problem, das wir ansprechen, ist, dass Menschen in Deutschland immer noch zu viel Flaschenwasser trinken (mit 177 Litern pro Person im Jahr 15-mal höher als in den 1970er Jahren; vgl. Fußnote 1). Mit unserer Arbeit in den Wasser-Quartieren wollen wir diesen Trend umkehren. Deshalb machen wir uns stark für eine Wasserwende, die Leitungswasser zum Hauptgetränk in der Gesellschaft machen will. Wir finden es absurd, dass Menschen in Deutschland Wasser in Flaschen kaufen, obwohl wir in Deutschland Leitungswasser von top Qualität haben und durch das Trinken von Leitungswasser Plastikmüll, CO₂, Geld und Transportwege gespart werden können. Leitungswasser ist ein wunderbares Beispiel für nachhaltigen Konsum: ein regionales Produkt, verpackungsfrei, emissionsarm und gesund – und damit ein leichter Einstieg zu einem nachhaltigeren Lebensstil für alle Menschen in Deutschland. Ganz nach dem Motto: „Imagine you could save the world by being cheap and lazy – You can: drink tap!“.

Unsere Überzeugung ist: Eine nachhaltigere Lebensweise schont nicht nur Umwelt und Ressourcen. Sie schont auch andere Personen und einen selbst. Sie ist Grundlage und Ausdruck einer Welt des offenen, freundlichen und helfenden Umgangs von Menschen miteinander.

Wir fördern die Verwendung von Leitungswasser als Getränk in allen Lebenslagen, überall dort, wo die Qualität gut ist.

¹ UBA 2021

² <https://www.gdb.de/branche/branchendaten>

Unsere Wirkungslogik für ein Wasser-Quartier

WIRKUNGEN (IMPACT)

- Der Flaschenwasserkonsum ist 2019 und 2020 um jeweils ca. 5% zurückgegangen.
- Die EU-Trinkwasser Richtlinie (2020) schreibt besseren Zugang zu Leitungswasser vor – die Umsetzung in den Mitgliedstaaten läuft.
- Der gesellschaftliche Bewusstseinswandel zu nachhaltigem Konsum und verpackungs- und emissionsarmen Produkten ist erkennbar.
- Höhere Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum und in öffentlichen Gebäuden durch verbesserten Zugang zu Trinkwasser, verbesserte Gesundheit und gesteigerte Lebenserwartung werden damit erreicht.

WIRKUNGEN (OUTCOME)

- Die Beratungs- und Bildungsangebote wurden überwiegend als positiv bewertet und die Teilnehmenden geben an, die Formate weiterempfehlen zu wollen.
- Die Wassertests haben Vertrauen ins Trinkwasser geschaffen.
- Die Presseartikel waren durchweg positiv und trugen zum Wissensaufbau bei den Zielgruppen bei.
- Es gibt bundesweit 100 leitungswasserfreundliche Organisationen als Vorreiter.
- Die Wasserwende-Bewegung ist etabliert und setzt ihre Arbeit fort.
- Trinkbrunnen werden genutzt und in den Kommunen werden Plastikmüll und CO₂ eingespart.

AKTIVITÄTEN (OUTPUT)

- Informationsangebote auf Veranstaltungen, Vorträge oder Aktionen (auch digital) wurden durchgeführt sowie Social Media-Posts erstellt – emotional und niedrigschwellig.
- Das Wissen der Zielgruppen wurde verbessert, Desinformation aufgedeckt und klimafreundliche Handlungsalternativen aufgezeigt.
- Die Formate bei Beratung (online, z.B. zu Trinkbrunnen oder Umstieg am Arbeitsplatz) und den Bildungseinsätzen in Kitas, Schulen oder anderen (digitalen) Lernorten wurden erlebnisorientiert durchgeführt und die Zielgruppen damit erreicht.
- Zugang zu Trinkwasser wurde verbessert (Trink-Orte wie Refill-Stationen, Trinkbrunnen oder Hinweisschilder).
- Aufbau und Pflege des Wasserwende-Netzwerks im Quartier.

RESSOURCEN (INPUT)

- Personalressourcen (15–25 Wochenstunden je Quartier + ehrenamtliche Unterstützung)
- Expertise und Erfahrungswissen
- Kooperationspartner im Quartier
- ggf. Büro und Lagerraum (z.B. beim Partner)
- Ausstattung und Verbrauchsmaterial (Gläser, Karaffen, T-Shirts, Flyer, Poster, Wasserkoffer, ggf. Lastenrad, PC, Handy, Software)

Bericht aus dem Verein

Um unseren Vereinszweck zu erfüllen, arbeiten wir hauptsächlich in geförderten Projekten. Zusätzlich sind wir als Verein politisch aktiv, gehen weitere spannende Kooperationen ein und werden auch immer mehr für Vorträge und Workshops gebucht:

Wir haben unseren Verhaltenskodex auf der Website veröffentlicht. Darin erläutern wir unsere Werte und Verhaltensregeln und unsere Kriterien für die Zusammenarbeit mit anderen. Diese dienen als Basis, um vertrauensvolle Kooperationen einzugehen wie bspw. im Februar mit der Ruhr Tourismus GmbH. Gemeinsam wollen wir den Radler*innen des RuhrtalRadweges in NRW den Zugang zu kostenlosem Leitungswasser vereinfachen. 50 Refill-Stationen sollen bis zum Frühjahr 2022 entlang der Strecke entstehen und den Radweg zu Deutschlands erstem leitungswasserfreundlichen Radweg zu machen. Die Auszeichnung als „leitungswasserfreundlich“ ist für den Weltwassertag 2022 geplant.

Wir haben fünf politische Forderungen aus der neuen EU-Trinkwasserrichtlinie abgeleitet, die am 12. Januar 2021 in Kraft getreten ist. Zentral für unsere Arbeit ist die hohe Qualität unseres Trinkwassers, die langfristig erhalten bleiben muss und der verbesserte Zugang zu Leitungswasser im öffentlichen Raum sowie in der Gastronomie.

Im Rahmen unserer Bildungsarbeit wurden wir für mehrere Veranstaltungen gebucht, u.a. für die *Schüler:innen Uni Nachhaltigkeit + Klimaschutz* der FU Berlin, dem politischen Arbeitskreis Schulen oder zur Durchführung von Themenwochen rund ums Thema Wasser in Dornstadt und in Berlin. Vorträge hielten wir vor allem digital u.a. bei der Hochschule Emden, im Homelab der TU Berlin oder bei der Stiftung Bürgermut.

Berichte aus den Projekten

Wasserwende



Projektlaufzeit: 01.05.2019 bis 30.04.2022
Gefördert vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz
<https://atiptap.org/projekte/wasserwende/>
Ansprechpartner*innen: Julian Fischer, Samuel Höller

Das bundesweite Projekt „Wasserwende - Trinkwasser ist Klimaschutz“, gefördert im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative, ist das bislang größte Projekt des Vereins mit Mitarbeiter*innen bundesweit.

Das Projekt ist ein Umsetzungsprojekt der UN-Wasserdekade.



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Trotz starker Einschränkungen durch die Corona-Pandemie lief die Wasserwende 2021 erfolgreich weiter. In den Absatzzahlen für Flaschenwasser ist in den Jahren 2019 und 2020 ein Abwärtstrend zu erkennen (ca. minus 5% pro Jahr). Ein Erfolg auch für unser Projekt.

Das Projekt wird konkret in bundesweit zu findenden Wasser-Quartieren umgesetzt, in denen Partner auf kommunaler Ebene die Wasserwende mit verschiedenen Aktivitäten umsetzen. Für Neugründungen von Wasser-Quartieren haben wir einen Gründungsworkshop und ein Starter-Kit konzipiert und bereits viermal eingesetzt. Damit ist die Zahl unserer Wasser-Quartiere von 14 auf 19 angestiegen. Weitere Quartiere sind in Vorbereitung.

Wir konnten neue Projektpartner für die Wasserwende gewinnen. Mittlerweile kooperieren wir mit fast 100 Partnern. Außerdem wurden bereits 100 Organisationen als leitungswasserfreundlich ausgezeichnet.

Um den Zugang zu Leitungswasser im öffentlichen Raum kontinuierlich zu verbessern, haben wir zwei Refill-Aktionswochen durchgeführt, in denen wir 150 neue Refill-Stationen gewonnen haben. Im Rahmen unseres Trinkbrunnenwettbewerbs für Schulen wurden an vier Gewinnerschulen Trinkbrunnen installiert. Außerdem wurde auf unsere Initiative hin das Förderprogramm Trinkbrunnen Bayern aufgelegt.

Im Bereich Bildung haben wir über 100 Bildungsangebote durchgeführt und somit unser Projektziel bereits erfüllt, jedoch mit weniger Teilnehmenden als ursprünglich vorgesehen. Bei der Beratung haben wir unsere Online-Seminare weiter professionalisiert – insbesondere zu Trinkbrunnen im öffentlichen Raum und in Bildungseinrichtungen; Trinkwasser im betrieblichen Gesundheitsmanagement gemeinsam mit der Techniker Krankenkasse und dem Bundesverband der Energie und Wasserwirtschaft und zu Hitzeaktionsplänen von verschiedenen Städten.

Zum Weltwassertag 2021 mit dem Thema „Wasser wertschätzen“ haben wir eine Foto-Aktion unter dem Motto „Leitungswasser-Liebe“ gestartet, bei der über 300 tolle Fotos von Leitungswasserliebhaber*innen eingereicht wurden. Wir waren ganz entzückt von der Wirkung und guten Aufnahme der Aktion, die auch für die Weiterentwicklung unsere Social Media-Kanäle sehr hilfreich war.

Ein besonderes Highlight für uns war die Wasserwoche im September auf der Bundesgartenschau in Erfurt mit der #trinkdensommer-Kampagne „Bist Du ausreichend infused?“ und dem begehbaren Wal als Bildungs- und Kunstprojekt von Anoosh Werner von a tip: tap (im Rahmen ihres Projekts plaplplastik). Die Wasserwoche war auch für unser Team sehr wichtig, da wir uns endlich wieder im persönlichen Kontakt über Leitungswasser austauschen und uns als Team noch ein bisschen besser kennenlernen konnten.

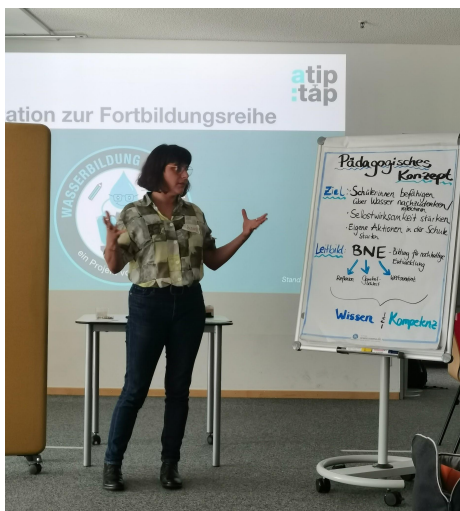
Bei der Europäischen Woche der Abfallvermeidung riefen wir im November gemeinsam mit BRITA unter #hahntrinker dazu auf, Leitungswasser – auch to go – zu trinken und damit eine Menge (Plastik-)Müll zu vermeiden. BRITA spendete für jede Antwort auf die Frage, warum man auf Einwegplastikflaschen verzichte, 25 Cent an a tip: tap. Der Gewinn floss in unsere große Spendenkampagne, mit der wir Geld für die Fortsetzung der Wasserwende sammelten.

a tip: tap und die Wasserwende wurden 2021 mit zwei Preisen ausgezeichnet: Vom Umweltfestival erhielten wir den Publikumspreis, da wir die meisten Likes der Besucher*innen auf unserem Stand beim digitalen Umweltfestival sammeln konnten. Die vier Regionalen Netzwerkstellen Nachhaltigkeitsstrategien (RENN) und der Rat für Nachhaltige Entwicklung haben die Wasserwende als „Projekt Nachhaltigkeit“ ausgezeichnet. Dies ist eine Auszeichnung für Organisationen und Projekte, die sich für eine nachhaltige Entwicklung in der gesamten Gesellschaft einsetzen.

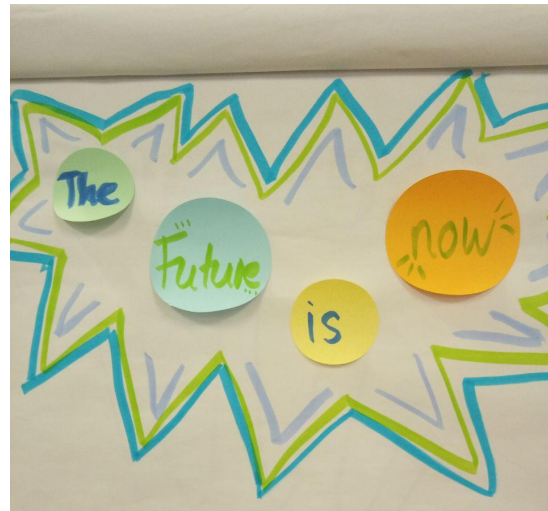
Wasserbildung im Gepäck



Projektlaufzeit: 01.04.2020 bis 31.03.2022
Gefördert vom Umweltbundesamt im Rahmen der
Verbändeförderung
atiptap.org/projekte/weitere/wasserbildung-im-gepaeck
Ansprechpartner*in: Anoosh Werner



Fortbildung in Berlin



Unser bundesweites Bildungsprojekt „Wasserbildung im Gepäck“ (der so genannte „Wasserkoffer“) richtet sich vorrangig an Pädagog*innen, Lehrkräfte und Umweltengagierte, die im Rahmen von zwei Fortbildungstagen, aufgeteilt in Präsenz- und Online Training-Termin (Blended Learning), unsere Wasserbildung vermittelt bekommen. Unser Projektziel ist es, Wasserexpert*innen auszubilden, die den Wasserkoffer deutschlandweit in Schulen und Bildungseinrichtungen etablieren. Mit unserer Wasserbildung klären wir Schüler*innen mit Hilfe von Leitungswasser zu wichtigen gesellschafts- und umweltrelevanten Themen wie Umwelt- und Naturschutz, Ressourceneinsparung, nachhaltige Lebensweise, Gesundheit und soziale Ungleichheit auf und machen sie stark, sich für den Umweltschutz einzusetzen. Der für April geplante Start der Fortbildungen musste aufgrund von Verordnungen im Zuge der Corona-Pandemie auf Anfang September verschoben werden. Es haben insgesamt sieben Fortbildungen stattfinden können. Drei Fortbildungen werden im Frühjahr 2022 – zwei davon komplett digital – nachgeholt. Die letzte Fortbildung im

Projekt wird in Saarbrücken Anfang März als zweitägige Präsenzveranstaltung in Kooperation mit dem Landesinstitut für Lehrerfortbildungen Saarbrücken stattfinden.

Der Wasserkoffer von a tip: tap erhielt von der UNESCO die nationale Auszeichnung „Bildung für Nachhaltige Entwicklung 2022/2023“. Die Digitalisierung der Bildungsmaterialien ist gestartet und wird ab Frühjahr 2022 über wasserkoffer.de erreichbar sein. Aufgrund der großen Nachfrage nach den Bildungsmaterialien auch in gedruckter Form kann der Bildungsordner nun über unseren Tap-Shop erworben werden.

Wasserkiez Neukölln



Projektlaufzeit: 01.08.2020 bis 31.12.2022

Gefördert durch das Bundesministerium des Inneren und für Heimat und das Land Berlin im Rahmen der Zukunftsinitiative Stadtteil, Programm Soziale Stadt

<https://www.wasserkiez.de>

Ansprechpartner*in: Signe Heins



Kiezfest Donaukiez, September 2021

Mit dem Projekt Wasserkiez Neukölln macht a tip: tap die nördliche Donaustraße leitungswasserfreundlich. In dem dicht bebauten Berliner Kiez wohnen 8.500 Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen. Zum Thema Wasser fällt allen eine Geschichte ein. Das greifen wir auf und setzen uns mit interkulturellen Aktionen für die Gesundheit von Menschen und Stadtgrün ein.

Im Frühling veranstalteten wir zum Weltwassertag am 22. März ein Storytelling Event. Gemeinsam mit der Schillerwerkstatt, Interkular und der Storytelling Arena hat a tip: tap

Nachbar*innen eingeladen, ihre Geschichten rund um das Thema Wasser miteinander zu teilen. Wir stellten unsere Actionbound-Wasserrallye durch den Donaukiez fertig, bei der das Element Wasser aus ganz verschiedenen Perspektiven entdeckt werden kann. Außerdem gestalteten wir einen Wasserkiez-Flyer, den wir auf Deutsch, Türkisch und Arabisch drucken ließen. Auch die Wasserkiez.de-Website wurde ins Arabische und Türkische übersetzt.

Im Sommer waren wir auf vielen Veranstaltungen und Festen wie dem Karneval für die Zukunft, 48h Neukölln, den Aktionstagen Nachhaltigkeit in den Neukölln Arcaden und dem Kiezfest im Donaukiez mit einem Info-Stand und Wasserausschank präsent. Bei einer Fahrrad-Sternfahrt radelten wir mit Omas for Future/ Klimabänder zum Festival der Zukunft. Von unserem fahrenden Wasserausschank waren viele Teilnehmenden schwer beeindruckt. Wir organisierten ein Mehrweg-Picknick mit dem BUND inklusive einer Mehrwegberatung von „Schön Wie Wir“ und zeichneten viele neue Refill-Stationen im Rahmen von zwei Refill-Aktionswochen aus. Anfang Juni waren wir an der Eröffnung des Kiezgartens auf dem Bürgersteig vor der Donaustraße 8 mit Hochbeeten und Bänken zum Verweilen beteiligt.

Den Kiezgarten nutzten wir in den Wochen darauf auch für unsere Leitungswasser-Sprechstunde, zu der Nachbar*innen alle ihre Fragen rund um Leitungswasser beantwortet bekamen. Anlässlich des Schüler*innen-Kongresses zum Thema „Nachhaltiges und faires Neukölln“ führten wir den Bildungs-Workshop „Das Menschenrecht Wasser und die Blue Community“ durch. Da es ein recht heißer Junitag war, hatten wir auch eine Trinkstation aufgebaut. Die Schüler*innen waren von dem gläsernen Wasserspender so begeistert, dass sie ihrer Lehrerin gleich vorschlugen auch einen für den Klassenraum anzuschaffen. Gerne wollten sie dafür auch Geld zusammenlegen. Doch das war nicht nötig, denn ihre Lehrerin schaffte den Glasbehälter gerne aus eigener Tasche an.

Im September starteten wir dann auch endlich mit regelmäßiger Bildungsarbeit. Jeden Montagnachmittag fand die Wasser AG für Kinder der 2. und 3. Klasse statt. Hier wurde experimentiert und gebastelt.

Ebenfalls im September verlost wir 30 Wassertests an die Bewohner*innen des Kiez. Die glücklichen Gewinner*innen wurden dann im Oktober mit je einem Testset ausgestattet. Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen. 29 von 30 Tests waren einwandfrei. Ein Test wies leider erhöhte Bleiwerte auf. Durch unseren Test konnte die Familie aktiv werden und ihre Hausverwaltung auf das Problem aufmerksam machen. Die Bleirohre wurden ausgetauscht und nun können alle im Haus sicher sein, einwandfreies Wasser aus der Leitung zu bekommen.

Zwei mal, im April und im November, luden wir zu Partnertreffen ein. Leider mussten beide Treffen online stattfinden, aber dennoch kamen viele gute Ideen für Aktionen zusammen. Im November starteten wir unsere Tee-Tour durch den Donaukiez und waren beim Nachbarschaftstreff des Vereins Sivasli Canlar zu Besuch. Wir schenkten Tee aus und ließen uns im Gegenzug Wassergeschichten erzählen.

Blue Community

<https://atiptap.org/projekte/weitere/blue-community-berlin/>

Ansprechpartnerin: Anoosh Werner

Berlin ist seit dem 22.03.2018 Teil der „Blue Community“, einer weltweiten Initiative, die sich vor allem für die Anerkennung von Wasser als Menschenrecht, für den Schutz von Wasser als öffentliches Gut und für die Förderung von (Berliner) Leitungswasser gegenüber Flaschenwasser einsetzt. a tip: tap ist Teil der zivilgesellschaftlichen Bewegung Blue Community Berlin und bringt sich aktiv ein.

Anoosh Werner hat auf der 61. Sitzung des Umweltausschusses am 18.02.2021 stellvertretend für den Verein die Blue Community vertreten. Bei der Sitzung wurden Forderungen, wie beispielsweise die Beschilderung und ganzjährige Laufzeit der Trinkbrunnen, eingebracht und das Ziel formuliert, die Aktivitäten der Blue Community mehr in die Öffentlichkeit zu tragen. In der Folge wurden Gelder für eine Wanderausstellung zugesagt, die vom Berliner Wassertisch gestaltet wird. Diese wird ab 2022 durch die Berliner Bezirke wandern. Der Verein a tip:tap e.V. wird im Rahmen des Prinzips 3 „Leitungswasser vor Flaschenwasser“ abgebildet und vorgestellt.

YouTube Videos für die Blue Community

[Link zu den Videos](#)

Ansprechpartnerin: Lena Ganssmann



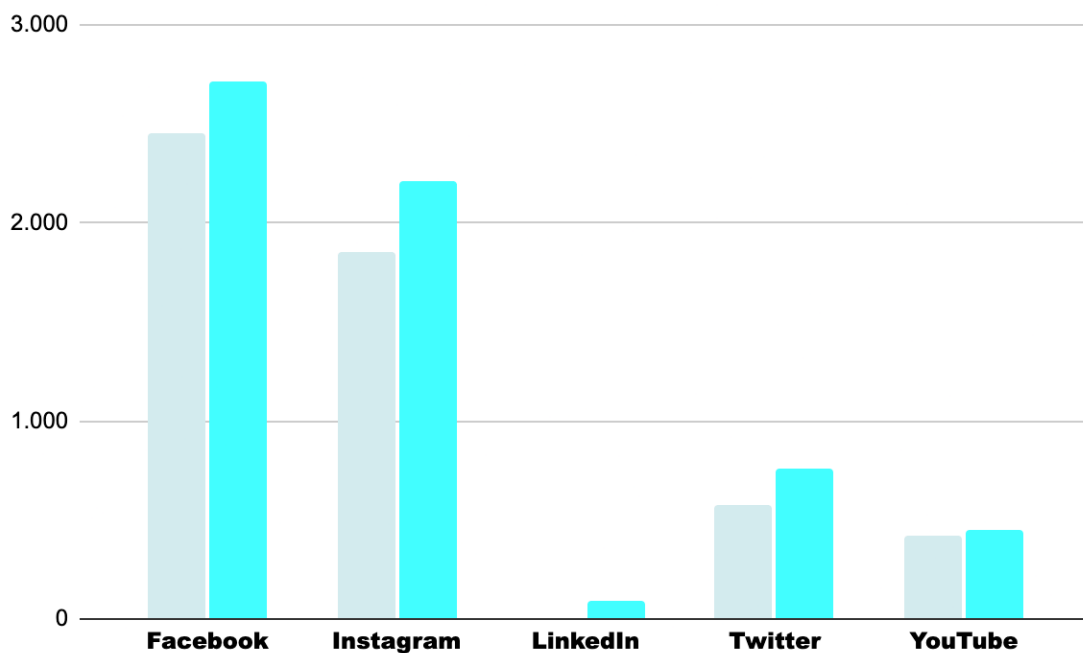
Screenshot vom Video „Was ist eine Blue Community?“

Um die Blue Community Berlin bekannter zu machen, wurden wir von der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz beauftragt, zwei Videos zu den Themen „Was ist eine Blue Community?“ und „Leitungswasser statt Flaschenwasser“ zu produzieren. Im ersten Video kommen viele der lokalen Wasseraktivist*innen zu Wort und erklären, was eine Blue Community ist. Im zweiten Video beleuchten wir, was es mit dem Prinzip *Leitungswasser statt Flaschenwasser* auf sich hat. Die Videos wurden am Weltwassertag 2021 auf unserem YouTube-Kanal sowie auf dem der Berliner Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr & Klimaschutz veröffentlicht. Beide Videos wurden mit Untertiteln auf Englisch und Deutsch versehen um sie für noch mehr Zuschauer*innen zugänglich zu machen.

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Kenngroßen

Stand zum 31.12.2021



- Anstieg der Facebook Follower*innen von 2.450 auf 2.712
- Anstieg der Instagram Follower*innen von 1.850 zu 2.213
- Anstieg der Twitter Follower*innen von 580 auf 756
- Anstieg der YouTube-Kanal-Abonnent*innen von 425 auf 446
- LinkedIn-Profil im Mai 2021 erstellt: 88 Follower*innen

Darüber hinaus wurden

- 19 Newsletter an insgesamt 1.356 Abonnent*innen verschickt.

Soziale Medien

Durch regelmäßiges Posten haben wir mehr Reichweite auf unseren Social Media-Kanälen generiert. Mit Umfragen konnten wir die Interaktionen auf unseren Kanälen steigern. Außerdem waren wir durch Kooperationen mit Partnern wie z.B. beim Gewinnspiel mit Brita bei der „Hahntrinker“-Kampagne oder im Rahmen unserer Neumitglieder-Aktion (Jedes neue Mitglied erhält eine Carry Bottle im Tropfi-Design) durch Carry Bottles in den Sozialen Medien präsent.

Unter dem Motto „Wasser wertschätzen“ des Weltwassertages 2021 starteten wir die Fotoaktion „Leitungswasser-Liebe“ mit großer Beteiligung. Mit über 300 Fotos, einer Reichweite von über 100.000 und 130 Community-Aufrufe anderer Accounts war die Aktion ein voller Erfolg für Leitungswasser und die Weiterentwicklung unserer Social Media-Kanäle. Nachfolgend ein paar Eindrücke unserer Social Media-Präsenz:



Brita
Hahntrinker-Kampagne
November 2021



RuhrtalRadweg
Ankündigung „Erster leitungswasserfreundlicher
Radweg Deutschlands“
6.10.2021

Volksbank Mittelhessen
 5. November 2021 · 🌐

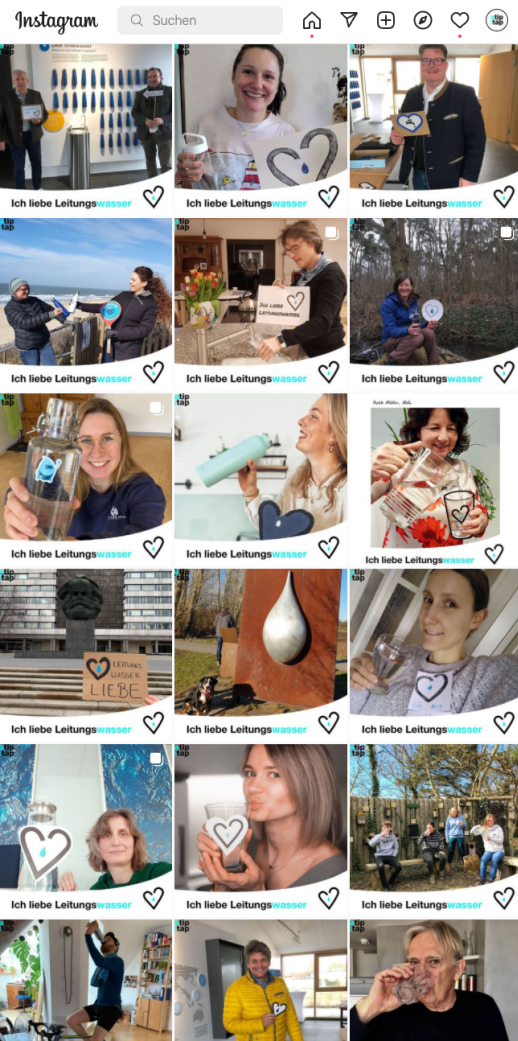
Wir sind [#leitungwasserfreundliches](#) Unternehmen und freuen uns über die Auszeichnung! 🏆
 Somit bekennen wir uns u.a. dazu unseren Mitarbeitern einen unbeschwernten Zugang zu sauberem Leitungswasser zu gewähren. 💧 Für uns eine Selbstverständlichkeit, dennoch freuen wir uns über die Auszeichnung. 😊
 Als [#Refill](#)-Partner kannst du dir außerdem in unseren Filialen kostenlos Leitungswasser in deine Trinkflasche füllen lassen. 💧 Das spart Müll und Geld! [vbmh.de/nachhaltigkeit/Blue Co...](https://vbmh.de/nachhaltigkeit/Blue-Co...) Mehr anzeigen



👍 70 12 Mal geteilt

👍 Gefällt mir 💬 Kommentieren ➦ Teilen 👤

*Volksbank Mittelhessen
 Bericht über die Auszeichnung als
 Leitungswasserfreundlich
 5.11.2021*



*Eigene Kampagne „Leitungswasserliebe“ mit
 über 300 Einsendungen
 März 2021*

Klassische Medien



WAZ (30.10.2021)



MDR Thüringen Journal (14.09.2021)

In der Gemeinde Rohr trifft Moderator Fero Andersen Dominik Lanzl. Er ist Leitungswasser-Enthusiast und Aktivist des Vereins "a tip: tap".



„Wir schauen, dass wieder mehr Leitungswasser getrunken wird. Weil im Vergleich zu den 70er Jahren wird heutzutage 15-mal so viel Flaschenwasser getrunken. Und deswegen schauen wir, dass die Wasserwende kommt.“

Dominik Lanzl, a tip: tap e. V., Initiative Wasserwende, Rohr

Das Rathaus von Rohr beispielsweise trägt seit kurzem die Auszeichnung: Leitungswasserfreundli Bürgermeisterin Birgit Steinsdorfer und den Gemeinderäten kommen künftig nur noch Leitungswasser-Flaschen auf den Sitzungstisch.

BR (07.06.2021)



Baden TV (07.10.2021)

Insgesamt wurde 2021 in 132 Medienbeiträgen über den Verein und seine Projekte berichtet – lokal, regional und überregional. In den überregionalen Medien wurden wir beispielsweise im ARTE-Magazin Xenius „Leitungswasser - Kostbares Gut in Gefahr“ interviewt. In den regionalen Medien wurde z.B. in einem TV-Beitrag im MDR Thüringen Journal im September mit dem Titel „BUGA: Aktion gegen Plastikverschmutzung“ über die „Wasserwoche“ auf der BUGA in Erfurt und in einem TV-Beitrag im Baden TV im Oktober über unsere Refill-Aktionswoche in Karlsruhe berichtet. Außerdem gab es Berichte über a tip: tap z.B. in der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung, in der Süddeutschen Zeitung, im Bayerischen Rundfunk und im Rundfunk Berlin-Brandenburg. Auch in der Lokalpresse wie z.B. der Peiner Allgemeinen, der Berliner Morgenpost und der Kölnischen Rundschau wurde a tip: tap vielfach positiv erwähnt.

Print-Materialien

Mit dem Druck diverser Flyer, Poster und Themenkarten konnte auch 2021 wieder die Bereitstellung von Print-Materialien zum Thema Trinkwasser und den Bildungs- und Beratungsangeboten der Wasserwende gewährleistet werden. Die neue Themenkarte „Geld sparen“ bietet Informationen zu den finanziellen Einsparmöglichkeiten durch Leitungswasser-Konsum, während die neue Themenkarte „Beratung“ über die Beratungsmöglichkeiten im Rahmen der Wasserwende wie Umstieg von Flaschen- auf Trinkwasser am Arbeitsplatz oder in Altenpflege- und Bildungseinrichtungen informiert. Außerdem wurde ein Flyer zu ressourcensparendem Gießen entwickelt.

Um noch mehr Menschen von Leitungswasser überzeugen zu können, ließen wir den 5 Gründe-Flyer und das zugehörige Poster ins Englische, Französische, Türkische und Arabische übersetzen und drucken. Für den Bildungseinsatz an Schulen haben wir Schulposter zu folgenden Themen nachdrucken lassen: 5 Gründe für Trinkwasser, Leitungswasser-Kreislauf, Flaschenwege, Who is Who im Wasser, Wasser und Gesundheit, Wasserpreise.

Ein neu entworfener Mitgliedsflyer half uns bei der Gewinnung neuer Vereinsmitglieder. Um das Motto der Wasserwende „Trinkwasser ist Klimaschutz“ zu bewerben, entwickelten wir Poster mit Sprüchen wie „Drink Tap, Save World, Sleep, Repeat“ und „Ich habe heute leider keine Flasche für Dich“. Der neu entworfene „Trinkbar“-Aufkleber soll Trink-Orte kennzeichnen, an denen Leitungswasser getrunken werden kann und zum Konsum von Leitungswasser motivieren.

Finanzbericht 2021

Bestand³ 01.01.2021	76.204,10 €
A. Spenden / Mitgliedsbeiträge / Preisgelder	44.521,64 €
B. Projekte	
a. Projektmittel	555.553,75 €
b. Projektausgaben	- 571.161,39 €
C. Weitere Ausgaben und Einnahmen des Vereins	14.864,74 €
Bestand³ 31.12.2021	119.982,84 €

Im Detail:

Bestand 01.01.2021	76.204,10 €
A. Spenden / Mitgliedsbeiträge / Preisgelder	
Spenden / Mitgliedsbeiträge	42.827,64 €
Preisgelder	1.694,00 €
Summe	44.521,64 €
B. Projekte	
Personal	-477.157,64 €
Büro- und sonstige Verwaltungskosten	-94.003,75 €
Fördermittel	543.418,00 €
Drittmittel	7.426,75 €
Eigenmittel	7.326,00 €
Summe	-15.607,64 €
C. Weitere Ausgaben und Einnahmen des Vereins	
Büro- und sonstige Verwaltungsausgaben	- 7.444,70 €
Personal	- 4.683,40 €
Eigenmittel in die Projekte	- 7.326,00 €
Erträge aus Leistungen	28.664,34 €
Sonstige Aufwendungen	5.654,50 €
Summe	14.864,74 €
Bestand 31.12.2021	119.982,84 €

³ Summe der beiden vereinseigenen Girokonten bei der GLS Bank

Spenden und Drittmittel zwischen 1.000 und 20.000€ im Jahr 2021

- Berliner Wasserbetriebe
- Brita
- Bundesgartenschau Erfurt
- Eins energie in sachsen
- MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland
- Stadtwerke Karlsruhe
- Stadtwerke Marburg
- Stiftung Bürgermut

Fördermitglieder je 24–240€/Jahr (Stand 31.12.2021):

- 88 Privatpersonen

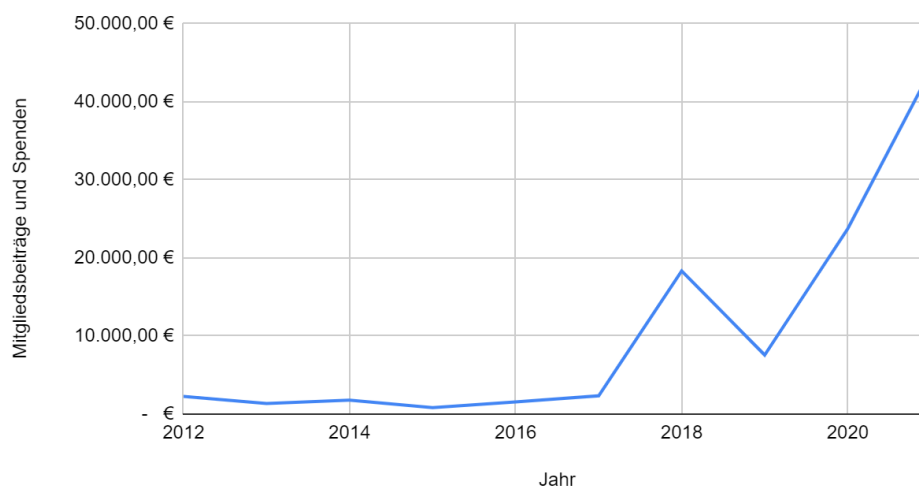
Fördermittelgeber im Jahr 2021

- Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
- Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (Wasserwende)
- Bundesministerium des Inneren und für Heimat und das Land Berlin im Rahmen der Zukunftsinitiative Stadtteil, Programm Soziale Stadt (Wasserkiez Neukölln)
- Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (Blue Community Videos)
- Umweltbundesamt (Wasserkoffer)

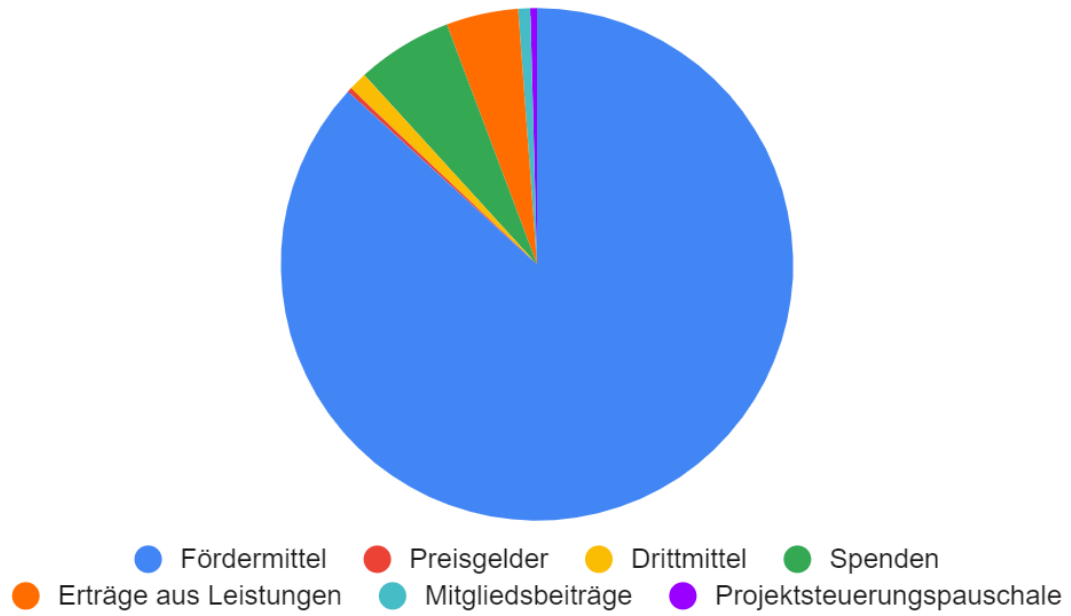
Fördermittelgeber über 10% im Jahr 2021

- Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (Wasserwende)

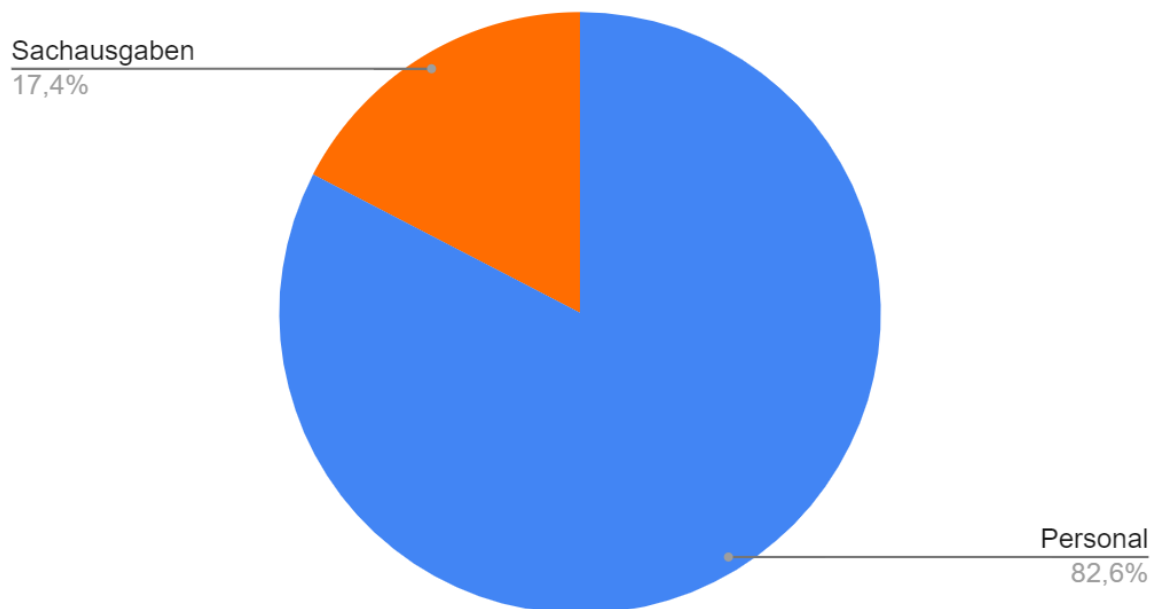
Mitgliedsbeiträge und Spenden pro Jahr



Einnahmen



Ausgaben



Organisation

Auf der digitalen Mitgliederversammlung am 24. April 2021 wurden die Vorstandsvorsitzenden, der Kassenwart und der Kassenprüfer entlastet und wieder gewählt.

Erste Vorsitzende: Dr. Bettina Bohle

Zweite Vorsitzende: Franziska Killiches

Kassenwart: Johan Benedikt Spille

Kassenprüfer: Jacob Beutler

Folgende Themen wurden auf der Mitgliederversammlung besprochen:

Einem Beschluss der Mitgliederversammlung 2020 folgend wird die Darstellung der Transparenzinformationen auf der a tip: tap-Website vorgestellt. Nach der Prüfung durch die Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ) wurde a tip: tap in die Unterzeichnerliste aufgenommen.

Die Grafik für die Selbstdarstellung soll überarbeitet werden. Mit einer Fertigstellung ist 2022 zu rechnen.

Der Fundraising-Plan wird vorgestellt: Online-Fundraising wird in den Mittelpunkt gerückt, um die Finanzierungslücke von 60.000 Euro der benötigten Eigenmittel für den Wasserwende-Folgeantrag zu schließen. Eine Spendenkampagne wurde dafür ins Leben gerufen. In der Kommunikation (auch in den Sozialen Medien) soll viel mehr mit dieser Thematik nach außen getreten werden. Auch der Anteil der Spenden-Aufrufe soll gegenüber anderen Posts stark erhöht werden. Ein Online-Shop soll eingerichtet werden. Dieser ist nun mit den ersten Artikeln online: <https://atiptap.org/wasserwissen/shop/>. Zum Jahresende waren wir sehr zufrieden mit unserem Ergebnis und haben das Ziel fast erreicht.

Die Strategie zur Kommunikation mit Ehrenamtlichen und Mitgliedern wird vorgestellt: Ende 2021 soll a tip: tap 100 Mitglieder zählen. Die Prozesse zur Bindung und Gewinnung von Ehrenamtlichen und Mitgliedern sollen professionalisiert werden. Im Laufe des Jahres wurde eine feste Ansprechperson für Mitglieder und Ehrenamtliche etabliert, die Kommunikation durch Mailings und Newsletter nur für Ehrenamtliche und Mitglieder verbessert und die Präsenz auf Ehrenamtsplattformen erhöht. Das auf der Mitgliederversammlung erklärte Ziel von 100 Mitgliedern zum Jahresende wurde nicht

erreicht: Ende 2021 zählt a tip: tap 88 Mitglieder, 34 Mitglieder sind 2021 dazugekommen. Wir danken allen Mitgliedern und Ehrenamtlichen für die Unterstützung im Jahr 2021!

Für den Sommer wurde ein persönliches Treffen für alle Mitglieder angeboten. Dieses fand am 4. September in Berlin statt.

Die aktuelle Satzung:

<https://atiptap.org/files/satzung-atiptap-3.pdf>

a tip: tap e.V. hat 24 Mitarbeitende, die sich zusammen mit vielen Ehrenamtlichen bundesweit für den Verein engagieren: <https://atiptap.org/uber-uns/tap-agents>.

Impressum

a tip: tap e.V.

Schustehrusstr. 29

10585 Berlin

info@atiptap.org

<https://atiptap.org>

Vereinsregistereintrag:

Amtsgericht Charlottenburg, VR 31450 B

Gesetzliche Vertretung:

Dr. Bettina Bohle (1. Vorsitzende des Vorstandes)

Franziska Killiches (2. Vorsitzende des Vorstandes)

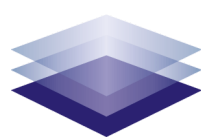
Samuel Höller (Geschäftsführer gem. §30 BGB)

Text: Dr. Bettina Bohle, Julian Fischer, Lena Ganssmann, Signe Heins, Samuel Höller,
Franziska Schindler, Johan Benedikt Spille, Anoosh Werner

Redaktion: Dr. Bettina Bohle, Franziska Schindler

Gestaltung: Christina Holzke, Franziska Schindler

Bildnachweis/Fotos: a tip: tap e.V.



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

Wir verpflichten uns zu Transparenz im Rahmen der
Initiative Transparente Zivilgesellschaft.